

Twilight Dreams

Chronicles Of World King

Von Megda

Kapitel 1: Akt I: Der Paladin

In einem dunklen Waldstück mitteln im Lande Albion soll laut Gerüchten ein Einsiedler leben, der 100te Soldaten mit bloßer Hand bekämpfen kann. Doch ob dies wirklich nur ein Gerücht ist, oder der Wahrheit entspricht, konnte bisher niemand sagen. Jedoch ist nun der Augenblick gekommen an dem ein Ritter die Antwort geben wird...

"Ähm, Sir von Wrightly, sind sie sicher dass die Priesterin, die wir suchen hier sein wird?" fragt ein kleiner recht pummeliger Ritter. "Beim Namen Asrons, ja." ein hübscher, junger Mann, gerade in seinen 20er wendet sich zu ihm und den vier anderen Soldaten. "Habt ihr etwa Angst wegen diesen Ammenmärchen über einen Einsiedler?" lachend und voller Übermut wendet er sich ab und geht tapfer weiter in den Wald. "Ja Sir, ich bekomme es mit der Angst zu tun, er solle ja im Stande sein 100 Soldaten allein zu töten."

"Ach, Kinderlitzchen! Solange Ich - Sigfreed von Wrightly - an eurer Seite kämpfe kann gar nichts geschehen." immer selbstsicherer läuft er zielsicher zu der Waldhütte, dem er gehört hat, ganz ohne Zweifel wird die gesuchte Priesterin nämlich dort sein.

Der kleine Trupp kam letztlich an eine große Lichtung an, sie wurde von der Sonne erhellt und wie es Sigfreed gesagt bekommen hat, stand da auch eine Hütte. Etwas entfernt davon war ein Baumstamm, auf dem eine junge, blonde Dame saß, die von Schönheit nicht zu übertreffen war. Sigfreed ging langsam auf sie zu, die Tiere die gerade von der Schönheit gefüttert wurden rannten weg als sie die metalischen Geräusche seiner Rüstung hörten. "Egal wer sie sind, gehen sie, die Tiere fuchtern sich vor ihnen" sagte sie mit engelsgleicher Stimme. "Gestatten Madam, Sigfreed von Wrightly ist mein Name. Ich schätze, dass sie die Hohenpriesterin Sol'Soaras sind, man erzählt sich nämlich das sie die Schönheit eines Engels besitzen." Er verbeugt sich um seine Schmeichelei zu verstärken. "Da täuschen sie sich, sie finden diese Priesterin hier nicht" antwortet sie kalt und abrupt. "Kathrin Nohege, so sollte ihr Name sein" erwidert er mit starrem Blick. "Und wenn dem so wäre?" die Dame blickt zur Seite. Sigfreed steht auf und packt sie am Unterarm, um sie hochziehen zu können. "Dann müsste ich euch gewaltsam Zwingen mit ins Schloss Albions zukommen"

Sie blickt ihm in die Augen und sagt furchtlos "Sie sollten ihre Schritte bedenken und dem ein oder anderem Gerücht glauben schenken." Sigfreed schmunzelt "Ha, denken sie Märchen machen mir Angst? Ein Mann der 100 Soldaten besiegt - Niemals! So was...." Er bemerkt, dass sie an ihm vorbei guckt und schon sehr spöttisch lächelt, in genau so einem spöttischem Ton murmelt sie leise "Dann lasst euch das Gegenteil beweisen."

Sigfreed dreht sich um und erblickt einen Mann in langer Kutte, weshalb er dessen Gesicht nicht erkennen kann. "Männer ergreift den Streuner und dann packen wir diese Dame ein" befahl Sigfreed seinen Soldaten und lächelt siegessicher. Doch verschwand das lächeln schnell aus seinem Gesicht, seine Mimik lies auf einmal mehr auf Furcht und Entsetzen schliessen als auf Freude.

In der Zeit eines Wippenstriches schaffte es der Mann die fünf Soldaten tödlich zu verwunden und sie auf den Boden zu bringen. Als der Fremde näher kam, lies Sigfreed die Dame los und rannte so schnell er kann davon.

Dies sollte das erste und letzte Mal sein, dass Sigfreed von Wrightly davon läuft.